



NIEDERSCHRIFT

4. Sitzung (VIII. Wahlperiode) Hauptausschuss

Sitzungsdatum:
Donnerstag, 22.04.2010

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Schulungsraum Feuerwache,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung in
Korschenbroich
Referent: Kriminalrat Dirk Melz
4. Jahresbericht ARGE Rhein-Kreis Neuss über Leistungen nach dem
SGB II
Referent: Markus Möske, ARGE Rhein-Kreis Neuss
5. Beschwerde und Anregung gemäß § 7 (1) der Hauptsatzung der
Stadt Korschenbroich VIII/169
6. Bericht der Kienbaum Management Consultants GmbH Düsseldorf
über die Organisationsuntersuchung der Baubetriebshöfe Kaarst und
Korschenbroich VII/1228.1
7. Besuche aufgrund von Altersjubiläen VIII/154
8. Demographischer Wandel - Chancen für Korschenbroich
hier: Vorlage des Strategiepapiers "Korschenbroich 2020" VII/1034.2
9. Bericht über das Jahresgespräch mit den sozial tätigen Vereinen und
Verbänden VIII/158

- | | | |
|-----|--|----------|
| 10. | Durchführung einer Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2010 | VIII/159 |
| 11. | Förderung der im sozialen Bereich tätigen Vereine und Verbände für das Jahr 2010 | VIII/160 |
| 12. | Grundkonzept zukunftsorientierter Seniorenarbeit für die Stadt Korschenbroich
hier: Bericht über die ZWAR-Netzwerke in der Stadt Korschenbroich | VIII/161 |
| 13. | Jahresbericht soziale Hilfen und Leistungen 2009 | VIII/162 |
| 14. | Organisationsuntersuchung Bürgerbüro der Stadt Korschenbroich | VIII/168 |
| 15. | Mitteilungen | |
| 16. | Anfragen von Ausschussmitgliedern | |

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

4. Sitzung des Hauptausschusses Donnerstag, 22. April 2010, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Dick, Heinz Josef

CDU-Ratsfraktion

Berger, Peter

Fonk, Petra

(als Vertreterin für Brieske, Reinhard)

Heimanns, Hans Bert

Kauerz, Wolfgang

Krappa, Gerd

Pfeifer, Harry Hermann

(als Vertreter für Lieser, Wolfgang)

Venten, Marc

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul

Klancicar, Marcus

Richter, Albert

(als Vertreter für Neumann, Max)
(ab 18:25, während TOP II/3)

Ratsfraktion Die Aktive

Endell, Hanns-Lothar

Goebel, Jutta

FDP-Ratsfraktion

Trautermann, Herbert

Wolf-Kluthausen, Hanne

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Houben, Wolfgang

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Makowiack, Bernd

Von der Verwaltung anwesend

Gleichstellungsbeauftragte Brieske, Angelika

Stadtoberverwaltungsrat Drohen, Markus

Stadtinspektor Gorzelanczyk, Patrick

Beigeordneter Graaff, Rudolf

Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter

Gäste

Melz, Dirk

(Kriminalrat, bis TOP II/3.)

Möske, Markus

(Vertreter ARGE Rhein-Kreis Neuss, bis TOP II/4)

Der Ausschussvorsitzende Heinz Josef Dick eröffnet die 4. Sitzung des Hauptausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtinspektor Patrick Gorzelanczyk einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Jutta Goebel einstimmig benannt.

3. Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung in Korschenbroich Referent: Kriminalrat Dirk Melz

Bürgermeister Heinz Josef Dick begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Kriminalrat Dirk Melz, welchem er in der Folge das Wort übergibt.

Der Kriminalrat Dirk Melz hält den als Anlage 1 beigefügten Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung.

Bürgermeister Heinz Josef Dick dankt Herrn Kriminalrat Dirk Melz für seinen Bericht.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Gerd Krappa (CDU-Ratsfraktion) führt Herr Melz aus, dass es sich bei meldepflichtigen Unfällen um Unfälle mit gravierenden Folgen, wie erheblichem Sachschaden oder Personenschäden.

Bei Unfällen sei der Unfallverursacher laut Herrn Melz dazu verpflichtet eine angemessene Zeit am Unfallort zu verweilen. Ein Zettel an der Windschutzscheibe reiche nicht aus.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Marc Venten (CDU-Ratsfraktion) rät Herr Melz dazu, auch bei kleineren Blechschäden die Polizei zu alarmieren, damit diese den Unfall aufnehmen kann.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Jutta Goebel (Ratsfraktion Die Aktive) macht Herr Melz Angaben zur Altersstruktur der Täter.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU-Ratsfraktion) spricht die Problematik der Jugendkriminalität in der Stadt Korschenbroich an. In der Vergangenheit habe es Probleme gegeben, die man mit einer Ordnungspartnerschaft erfolgreich in den Griff bekommen habe. Er fragt nach, ob es negative Tendenzen gebe.

Herr Melz teilt mit, dass keine negativen Tendenzen erkennbar seien. Man habe es geschafft, dieses Phänomen einzudämmen.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Ratsfraktion Die Aktive) teilt Herr Melz mit, dass eine genaue örtliche Fixierung bei Fahrrad-Diebstählen nicht möglich sei. Man könne jedoch sagen, dass Bahnhöfe besonders gefährdet seien.

Abschließend führt Herr Melz aus, dass der vorgestellte Bericht für Korschenbroich ein geringes Gefährdungspotential aufweise. Die Mehrzahl der Jugendlichen sei unauffällig. Nur einige wenige gäben Anlass zur Sorge. Zusammenfassend könne man sagen, dass Korschenbroich sehr lebenswert sei.

Bürgermeister Heinz Josef Dick dankt Herrn Melz für seine Ausführungen.

Beschluss-Nr. VIII/153	
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über die Verkehrsunfall- und allgemeine Kriminalitätsentwicklung zur Kenntnis.	

4. Jahresbericht ARGE Rhein-Kreis Neuss über Leistungen nach dem SGB II Referent: Markus Möske, ARGE Rhein-Kreis Neuss

Bürgermeister Heinz Josef Dick begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Markus Möske von der ARGE Rhein-Kreis Neuss, welchem er in der Folge das Wort übergibt.

Herr Möske hält in der Folge den als Anlage 2 beigefügten Jahresbericht der ARGE Rhein-Kreis Neuss über Leistungen nach dem SGB II.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) spricht die Berichterstattung zur ARGE Mönchengladbach in der Presse an. Demnach gäbe es dort eine Vielzahl von Mitarbeitern, die zurück zur Stadt Mönchengladbach wollten. Er fragt nach, ob dies im Rhein-Kreis Neuss ebenfalls zu befürchten ist.

Herr Möske teilt mit, dass die Verträge im Rhein-Kreis Neuss anders gestaltet seien. Somit stelle sich hier nicht die gleiche Problematik wie in der Stadt Mönchengladbach.

Bürgermeister Heinz Josef Dick spricht die Neuorganisation der ARGE an. Die bisherige Zusammenarbeit zwischen Rhein-Kreis Neuss und Arbeitsamt funktioniere sehr gut und zielorientiert. Die Art der Neuorganisation sei eine politische Entscheidung.

Der Beigeordnete Rudolf Graaff spricht die Möglichkeit an, ab dem 01.01.2012 Optionskommune zu werden. Die Nachfolge der ARGE müsse jedoch zum 01.01.2011 umgesetzt werden. Er fragt nach der Organisation der ARGE in der Zwischenzeit.

Herr Möske teilt mit, dass die Zwischenzeit als Übergangszeit diene. Darüber hinaus teilt er mit, dass die Planungen der ARGE aktuell beide Möglichkeiten berücksichtigen würden. Das optimierte Jobcenter habe geringere Auswirkungen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick hofft auf eine kluge Entscheidung über die Neuorganisation der ARGE.

Die vorgestellten Zahlen für Korschenbroich seien sehr erfreulich.

Beschluss-Nr. VIII/163	
Der Hauptausschuss nimmt den Jahresbericht der ARGE Rhein-Kreis Neuss über Leistungen nach dem SGB II zur Kenntnis.	

5. Beschwerde und Anregung gemäß § 7 (1) der Hauptsatzung der Stadt Korschenbroich

Das Ausschussmitglied Peter Berger (CDU) fragt nach der Haltung der Verwaltung zu der Anwohnerbeschwerde.

Beigeordneter Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze führt aus, dass es sich bei der angesprochenen Problematik nicht um eine politische Aufgabe handle. Es sei Aufgabe des Straßenbaulastträgers über die Angelegenheit zu befinden. Er hält es daher für sinnvoll, die Angelegenheit an die Verwaltung zu verweisen.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD-Ratsfraktion) teilt mit, dass seine Fraktion sich die besagte Stelle angesehen habe und keine Notwendigkeit für ein Parkverbot sehe.

Das Ausschussmitglied Peter Berger (CDU-Ratsfraktion) schließt sich den Ausführungen des Ausschussmitgliedes Paul Jahny an. Ein derartiges Verbot würde lediglich zu einem Verdrängungswettbewerb führen. Zudem schaffe man so einen Präzedenzfall.

Die Ausschussmitglieder Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) und Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) schließen sich den Ausführungen ihrer Vorredner an.

Beschluss-Nr. VIII/169	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich verweist die Anwohnerbeschwerde vom 25.02.2010 zur weiteren Klärung an die Verwaltung. Diese wird beauftragt, der Anregung nicht zu folgen.	

6. Bericht der Kienbaum Management Consultants GmbH Düsseldorf über die Organisationsuntersuchung der Baubetriebshöfe Kaarst und Korschenbroich

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass zeitgleich auch in der Stadt Kaarst ein Hauptausschuss stattfindet, wo eine inhaltlich abgestimmte Sitzungsvorlage beraten werde.

Stadtoberverwaltungsrat Markus Drohen stellt in der Folge ausführlich die Sitzungsvorlage vor.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) führt aus, dass der Bericht der Kienbaum Management Consultants GmbH gezeigt habe, dass der städtische Baubetriebshof sehr gut aufgestellt sei. Eine Zusammenlegung mache nur Sinn, wenn ein großes Einsparpotential bestehe. Da dies hier nicht der Fall sei, stimme seine Fraktion der Vorlage zu.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) sieht eine Kehrtwende in den vorliegenden Gutachten. Erst seien Synergieeffekte ausgewiesen worden und in der vorliegenden Sitzungsvorlage werde von einer Zusammenlegung Abstand genommen.

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass nur ein Gutachten vorliege. Dieses Gutachten habe Synergieeffekte bei einer Zusammenlegung der Baubetriebshöfe Korschenbroich und Kaarst ausgewiesen.

Aufgrund der geringen Synergieeffekte schlage die Verwaltung vor, die Baubetriebshöfe nicht zusammen zu legen. Dies sei das Ergebnis der Auswertung des Kienbaum Gutachtens.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) geht auf das Kienbaum Gutachten ein. Demnach habe der Betriebshof der Stadt Kaarst noch Optimierungspotential. Erst wenn dieses Optimierungspotential realisiert sei, mache eine Zusammenlegung der Baubetriebshöfe überhaupt erst Sinn.

Das Ausschussmitglied Herbert Trautermann (FDP) regt an, zunächst den Beschluss aus Kaarst abzuwarten.

Bürgermeister Heinz Josef Dick weist erneut darauf hin, dass in der Stadt Kaarst zeitgleich eine Hauptausschusssitzung stattfindet. Dort werde eine Vorlage mit dem gleichen Beschlussvorschlag wie in Korschenbroich beraten.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) führt aus, dass das Gutachten ein Einsparpotential von 80.000,00 € - 100.000,00 € ausweise. Die Kosten für einen neuen Bauhof betragen fast 4 Millionen Euro. Das Risiko sei aus seiner Sicht zu hoch.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen bemängelt, dass der Beschluss in der Stadt Kaarst besser vorbereitet worden sei.

Bürgermeister Heinz Josef Dick widerspricht diesem Vorwurf energisch. Das Gutachten sei der Politik seit langem bekannt.

Beschluss-Nr. VII/1228.1	Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 2 Stimmenthaltungen
<p>Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Kienbaum Management Consultants GmbH Düsseldorf über die Organisationsuntersuchung im Bereich der Baubetriebshöfe Kaarst und Korschenbroich zur Kenntnis.</p> <p>Der Hauptausschuss empfiehlt, von einer integrierten Bauhoflösung der Bauhöfe Kaarst-Korschenbroich Abstand zu nehmen. Die Kooperation zwischen den Städten Kaarst und Korschenbroich sollte jedoch in den Bereichen, in denen Optimierungsmöglichkeiten gegeben sind, verstärkt werden.</p> <p>Der Bericht der Kienbaum Management Consultants GmbH Düsseldorf wird der Urschrift der Niederschrift als wesentlicher Bestandteil beigelegt.</p>	

7. Besuche aufgrund von Altersjubiläen

Bürgermeister Heinz Josef Dick geht auf die Sitzungsvorlage ein. Bei den Besuchen anlässlich von Altersjubiläen handele es sich um eine freiwillige Leistung. Sofern die Regelung neu gefasst würde, führe dies zu finanziellen und zeitlichen Einsparungen der Bürgermeister/ stellvertretenden Bürgermeister.

Er stellt in der Folge anhand einer Power-Point Präsentation vor, wie andere Städte Besuche aufgrund von Altersjubiläen handhaben. Die Power-Point Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 und wesentlicher Bestandteil beigelegt.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) dankt Bürgermeister Heinz Josef Dick für die vorgestellten Zahlen. Die Besuche aufgrund von Altersjubiläen seien für die Jubilare etwas Besonderes. Daher sollte die bisherige Regelung beibehalten werden.

Das Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) schließt sich den Ausführungen von Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) an. Der Kontakt sei sehr wichtig. Zudem sei das Einsparpotential nicht sehr groß.

Das Ausschussmitglied Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) regt an, den Beschlussvorschlag dergestalt zu verändern, dass Besuche bereits ab dem 95. Geburtstag jährlich erfolgen.

Das Ausschussmitglied Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) hält 100 Besuche, welche aufgrund der vorgeschlagenen Regelung entfallen würden, für einen geringen Einschnitt angesichts von 520 Besuchen insgesamt im Jahr. Aufgrund der demographischen Entwicklung sei die Neuregelung zu begrüßen. Seine Fraktion werde für den Vorschlag stimmen.

Das Ausschussmitglied Jutta Goebel weist darauf hin, dass der Text zu den Altersjubiläen auf der Homepage der Stadt Korschenbroich unklar gefasst sei. Es werde nicht deutlich, dass die Besuche der Bürgermeister auch ohne ausdrücklichen Wunsch stattfinden.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) hält auch die Realisierung dieses geringen Sparpotentials für wichtig.

Beschluss-Nr. VIII/154	Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 2 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss lehnt die Neuregelung der Besuche anlässlich von Altersjubiläen, wonach ab dem 01.01.2011 Besuche anlässlich von Altersjubiläen nur noch zum 90., 95. und ab dem 100. Geburtstag jährlich vorzunehmen gewesen wären, mit den Stimmen von CDU, SPD und Bündnis 90/ Die Grünen bei Ja Stimmen von Die Aktive, FDP und Bürgermeister und 2 Stimmenthaltungen der CDU ab.	

8. Demographischer Wandel - Chancen für Korschenbroich hier: Vorlage des Strategiepapiers "Korschenbroich 2020"

Das Ausschussmitglied Marc Venten dankt für die CDU-Ratsfraktion allen engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppen. Dabei seien interessante Ideen und Vorschläge entwickelt worden. Die Gruppen hätten sich zudem bereit erklärt weiter an dem Prozess mitzuwirken. Die weitere Beratung erfolge auf der Grundlage des „Strategiepapiers Korschenbroich 2020“.

Das Ausschussmitglied Jutta Goebel schließt sich dem Ausschussmitglied Marc Venten (CDU) an. Sie weist darauf hin, dass die Domain www.tauschring-korschenbroich.de noch nicht vergeben sei.

Auch das Ausschussmitglied Marcus Klancicar (SPD) dankt den Teilnehmern der Arbeitsgruppen.

Beschluss-Nr. VII/1034.2	
Der Hauptausschuss nimmt die Abschlussberichte der eingerichteten inhaltlichen Arbeitsgruppen sowie den Entwurf des Strategiepapiers „Korschenbroich 2020“ zur Kenntnis und verweist sie zur weiteren Beratung in die Fraktionen.	

9. Bericht über das Jahresgespräch mit den sozial tätigen Vereinen und Verbänden

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) spricht an, dass im beigefügten Protokoll über das Jahresgespräch mit den sozial tätigen Verbänden von Problemen im Katastrophenschutz die Rede sei. Er bezieht sich auf eine Aussage von Frau Scheffler, stellv. Vorsitzende und Bereitschaftsleiterin der DRK-Ortsgruppe Korschenbroich, welche ausweislich der Niederschrift dieses Jahresgesprächs berichtet hatte, „dass Probleme im Katastrophenschutz bestehen würden, da Bundesmittel eingespart und diese auf das Land umgelagert werden würden“. Er bittet um eine nähere Erläuterung.

Bürgermeister Heinz Josef Dick sagt eine Klärung zu. Er fragt nach, ob eine Ergänzung des Protokolls in kursiver Schrift gewünscht werde.
Der Hauptausschuss spricht sich für diese Möglichkeit aus.

(Anmerkung der Verwaltung:

*„Auf Nachfrage teilte Frau Scheffler, stellv. Vorsitzende und Bereitschaftsleiterin der DRK-Ortsgruppe Korschenbroich mit, dass z.Z. diskutiert würde, ob das Land NRW Zuschüsse, die der Bund zukünftig einsparen wolle, übernehmen werde. In der Ortsgruppe Korschenbroich sei davon die Unterhaltung der **Feldkochküche** und eines **Mannschaftstransportwagens** (Ford Transit) für den Katastrophenschutz betroffen. Z.Z. stünde das Angebot im Raum, dieses Fahrzeug/Gerät mit der Verpflichtung zur Unterhaltung und zur Ersatzbeschaffung zu übernehmen. Nach der geltenden Rechtslage trage das DRK die Kosten für örtliche Sanitätseinsätze selbst, während Katastrophenschutz-Einsätze von Land und Bund finanziert würden. Diese Kosten übernehme der DRK-Kreisverband, der entsprechende Mittelzuweisungen von Land und Bund erhalte.*

*Die DRK-Ortsgruppe habe darüber hinaus einen **Krankentransportwagen** und einen **Mannschaftstransportwagen**, die im Eigentum der Ortsgruppe stehen. Sie seien von der vorgenannten Problematik nicht betroffen. Mit ihnen stelle die DRK-Ortsgruppe den Sanitätsdienst in Korschenbroich sicher. Der Bereitschaftsdienst Sanitätswesen sei insoweit nicht gefährdet.*

Frau Scheffler sagte zu, die Verwaltung über die weitere Entwicklung einer eventuellen Neuregelung der staatlichen Förderung der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz und deren Auswirkungen auf die Versorgungslage in Korschenbroich zu informieren, sobald ihr

nähere Erkenntnisse auch im Bezug auf die weitere Vorgehensweise des Kreisverbandes des DRK vorlägen.“)

Beschluss-Nr. VIII/158	
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Jahresgespräch mit den sozial tätigen Vereinen und Verbänden zur Kenntnis.	

10. Durchführung einer Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren im Jahr 2010

Der Beigeordnete Rudolf Graaff geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Ein besonderer Dank gelte den beteiligten Bruderschaften.

Das Ausschussmitglied Hans-Bert Heimanns (CDU) teilt in seiner Funktion als Präsident der St. Sebastianus Bruderschaft Kleinenbroich mit, dass die Bruderschaft die entstehenden Standgebühren in Höhe von 500,00 Euro übernehmen werde.

Die Ausschussmitglieder Peter Berger (CDU), Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) und Albert Richter (SPD) danken den Bruderschaften ebenfalls für ihr Engagement.

Beschluss-Nr. VIII/159	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss beschließt, auch in diesem Jahr für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger einen Seniorennachmittag durchzuführen. Der Seniorennachmittag wird am 12.10.2010 in Kleinenbroich durchgeführt. Wie im Jahr 2009 werden alle Bürger und Bürgerinnen ab 71 Jahren eingeladen.	
Zur Planung und Vorbereitung der Veranstaltung wird ein Gremium gebildet. Die Fraktionen benennen hierzu folgende Mitglieder:	
CDU	Marlene Hülser
SPD	Barbara Romann
FDP	Hannelore Stegelmann
Bündnis 90/ Die Grünen	Wolfgang Houben
Die Aktive	Margit Kalthoff
Die Linke	wird nachbenannt

11. Förderung der im sozialen Bereich tätigen Vereine und Verbände für das Jahr 2010

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt Bürgermeister Heinz Josef Dick mit, dass die unterschiedlichen Beträge für die VdK Ortsgruppen historisch gewachsen seien.

Beschluss-Nr. VIII/160	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beschließt, den im sozialen Bereich tätigen Vereinen und Verbänden zur Unterstützung ihrer Vereinstätigkeit und Aktivitäten für das Kalenderjahr 2010 die in der beiliegenden Aufstellung aufgeführten Zuschüsse zur Verfügung zu stellen, sofern die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.	

12. Grundkonzept zukunftsorientierter Seniorenarbeit für die Stadt Korschenbroich hier: Bericht über die ZWAR-Netzwerke in der Stadt Korschenbroich

Der Beigeordnete Rudolf Graaff weist darauf hin, dass im August ein Sommerfest für alle ZWAR Netzwerke in Korschenbroich geplant werde, um so die Gruppen untereinander besser zu vernetzen.

Beschluss-Nr. VIII/161	
Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die ZWAR-Netzwerke in der Stadt Korschenbroich zur Kenntnis.	

13. Jahresbericht soziale Hilfen und Leistungen 2009

Der Beigeordnete Rudolf Graaff geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein.

Er weist darauf hin, dass in der Sitzungsvorlage unter dem Punkt IV. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz eine falsche Differenz angegeben sei. In dem der Sitzungsvorlage beigefügten Jahresbericht sei die richtige Differenz aufgeführt.

In der Folge stellt er die Kosten der delegierten und nicht delegierten Sozialhilfe dar. Demnach betragen die Gesamtaufwendungen Kreisweit im Jahr 2009 30.618.628,00 €. Dies stelle eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2008 von 4.057.996,00 € (+ 15,28 %) dar.

Die Aufwendungen der Stadt Korschenbroich seien im gleichen Zeitraum nur um 1,06 % angestiegen und liegen somit deutlich unter dem Wert des Kreises.

Beschluss-Nr. VIII/162	
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht der Verwaltung über die im Jahre 2009 gewährten Hilfen zur Kenntnis.	

14. Organisationsuntersuchung Bürgerbüro der Stadt Korschenbroich

Stadtoberverwaltungsrat Markus Drohen stellt anhand der als Anlage 4 beigefügten Präsentation die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung Bürgerbüro der Stadt Korschenbroich vor.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) lobt, dass sich die Verwaltung dem interkommunalen Vergleich gestellt habe. So konnten Schwachpunkte aufgezeigt werden. Er geht davon aus, dass durch die Neuorganisation keine erhöhten Personalkosten entstünden.

Das Ausschussmitglied Jutta Goebel (Die Aktive) sieht in den vorgestellten Ergebnissen mehr Lob als Kritik. Die Mitarbeiter des Bürgerbüros hätten im Vergleich gute Ergebnisse erzielt. Sie regt an, einheitliche Öffnungszeiten anzubieten. Dies sei einfacher für die Bürgerinnen und Bürger.

Das Ausschussmitglied Marc Venten begrüßt für die CDU-Ratsfraktion ebenfalls den Vergleich des Bürgerbüros mit Bürgerbüros anderer Städte. Er unterstreicht die Bedeutung eines gut funktionierenden Bürgerbüros. Die CDU werde der Vorlage zustimmen und bittet um einen Bericht über die Erfahrungen mit den neuen Öffnungszeiten.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bezeichnet das Bürgerbüro als Aushängeschild der Verwaltung. Im Vergleich habe das Bürgerbüro der Stadt Korschenbroich gut abgeschnitten. Bei den Öffnungszeiten habe Handlungsbedarf bestanden. Mit der vorgeschlagenen Anpassung

der Öffnungszeiten habe man mit dem vorhandenen Personal das Maximum erreicht. Bei den vorgeschlagenen Öffnungszeiten bleibe die Verwaltungsnebenstelle Kleinenbroich freitags geschlossen, da der Mitarbeiter im Bürgerbüro eingesetzt werde.

Beschluss-Nr. VIII/168	Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Bericht zur Organisationsuntersuchung Bürgerbüro der Stadt Korschenbroich zustimmend zur Kenntnis und befürwortet die hierin ausgesprochenen Handlungsempfehlungen, insbesondere die Erweiterung der Öffnungszeiten und des Leistungsangebotes des Bürgerbüros.</p> <p>Der Bericht über die Organisationsuntersuchung Bürgerbüro der Stadt Korschenbroich ist der Urschrift dieser Niederschrift als Anlage 5 und wesentlicher Bestandteil beigefügt.</p>	

15. Mitteilungen

- a) Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass Frau Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) und er Mitglieder im Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes seien. Zudem sei Frau Wolf-Kluthausen auch stellv. Mitglied im Ausschuss für Strukturpolitik und Verkehr.

Der Beigeordnete Rudolf Graaff sei zum stellv. Vorsitzenden im Sozialausschuss des Städte- und Gemeindebundes gewählt worden. Er sei außerdem als Vertreter im Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

- b) Der Beigeordnete Rudolf Graaff informiert über zwei Gerichtsverfahren der Stadt Korschenbroich.

Im Verfahren gegen die Firma Hanrath sei der Termin für die Urteilsverkündung auf den 27. Mai 2010 festgelegt worden.

Die Klage der Partei „Die Linke“ gegen das Ergebnis der Kommunalwahl 2009 sei in der mündlichen Verhandlung zurückgezogen worden.

16. Anfragen von Ausschussmitgliedern

- a) Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze bezieht sich auf die Anfrage der Ratsfraktion Die Aktive zur Sondernutzungssatzung.
Bei Erlass der Sondernutzungssatzung im Jahre 2006 habe man sich ausdrücklich gegen die Erhebung einer Sondernutzungsgebühr für Gastronomiebetriebe ausgesprochen, da diese das Umfeld mit dem Aufstellen von Tischen und Stühlen beleben würden.

Im Zuge der Neugestaltung des Rathausvorplatzes könne die Thematik erneut beraten werden.

- b) Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) spricht eine Sitzung des Kreisausschusses an. Dort sei über die Thematik „Kappung der Grundwasserspitzen“ gesprochen worden. Er bittet darum, dass die Informationen/ Unterlagen aus der Sitzung nachgereicht werden, damit die Bürgerinnen und Bürger schnellstmöglich angeschrieben werden können.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt aus, dass bislang nicht alle Daten vorliegen. Man habe daher noch keine verlässliche Bemessungsgrundlage. Ein Angebot zur Umsetzung des Erftverband-Modells hätten bislang nur die Kreiswerke Grevenbroich vorgelegt. Man warte hier beispielsweise noch auf eine Berechnung des Erftverbandes.

- c) Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) bezieht sich auf die Dichtheitsprüfung. Unter Umständen sei eine TV-Befahrung ausreichend. Er bittet darum, dies in den Infobroschüren und Veranstaltungen mitzuteilen.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze führt aus, dass dies der Fall sei.

- d) Das Ausschussmitglied Marcus Klancicar (SPD) bezieht sich auf eine Sitzung des Landschaftsbeirates. Dort stehe der Tagesordnungspunkt „Beleuchtungsanlage am Trainingsplatz Neersbroich“ auf der Tagesordnung. Er bittet darum, die Fraktionen näher zu informieren.

Bürgermeister Heinz Josef Dick geht auf den Sachverhalt ein. Im Wesentlichen gehe es darum, dass bei Errichtung der Beleuchtungsanlage nicht wie vorgeschrieben Natriumdampflampen verwendet worden seien. Eine Umrüstung der Leuchtmittel koste 30.000,00 Euro.

- e) Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Wolfgang Houben (Bündnis 90/ Die Grünen) teilt der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze mit, dass man das Gespräch mit der Deutschen Bahn wegen der Verspätungsanzeige suchen werde. Es werde versucht diese in Richtung Ausgang Rhedung zu verlagern.